

A. Häusliches Leben.

1. Tageslauf.

An Gottes Segen ist alles gelegen.

* * *

1. Gott Lob!

1. Bin ich frühmorgens aufgewacht,
zwei Worte sprech' ich still und sacht:
„Gott Lob!“

2. Kommt dann der Tag mit seiner Plag',
so greif' ich rüstig an und sag':
„Gott Lob!“

3. Ob sonnig, wolkenlos der Tag,
ob Sturm und Wetter dräuen mag:
„Gott Lob!“

4. Winkt endlich mir zur Ruh' die Nacht,
so sprech' ich wieder still und sacht:
„Gott Lob!“

Friedr. Gäll.

2. Morgenlied.

1. Die Sterne sind erblichen mit ihrem güldnen Schein; bald ist die Nacht entwichen; der Morgen dringt herein.

2. Noch waltet tiefes Schweigen im Tal und überall; auf frisch betauten Zweigen singt nur die Nachtigall.

3. Sie singet Lob und Ehre dem hohen Herrn der Welt, der überm Land und Meere die Hand des Segens hält.

4. Er hat die Nacht vertrieben, — ihr Kindlein, fürchtet nichts! Stets kommt zu seinen Lieben der Vater alles Lichts.

Hoffmann von Fallersleben.